AUSDAUERSPORT

Ein Laufabenteuer im Naabtal

Der 30. Premberger Sparkassenberglauf wirft seinen Schatten voraus. Die Organisatoren schilderten die Strecke bereits aus.

Von Franz Pretzl

26. August 2019 15:34 Uhr

Die Strecke des 30. Premberger Sparkassenberglaufes ist bereits markiert, Mittelstreckentalent Sebastian Gleissl griff dabei dem Organisator Franz Pretzl kräftig unter die Arme. Foto: Franz Pretzl

TEUBLITZ. Der Premberger Sparkassenberglauf feiert dieses Jahr sein 30-jähriges Jubiläum. Am 22. September um 14.30 Uhr fällt der Startschuss auf dem Premberger Anger unter der Regie der Leichtathletikabteilung des TV Burglengenfeld. Die Strecken wurden in den vergangenen Tagen markiert und ausgeschildert,

so dass man schon etwas „üben“ kann. Blaue Hinweisschilder und rote Straßenmarkierungen weisen den Weg, zudem ist am Dorfstadel eine Übersichtskarte aufgehängt.

ANZEIGE

Das sportliche Highlight am Ende der Saison ist für viele Läufer und auch Hobbysportler schon ein traditionelles Ereignis das rot im Terminkalender eingezeichnet ist. Klein aber fein, kann man dieses besondere Erlebnis ins Sachen Laufsport bezeichnen. Der Mann im Hintergrund, der dieses Laufabenteuer seit Beginn an organisiert, ist der Premberger Franz Pretzl. Früher ließ er es sich, trotz Organisationsstress, nicht nehmen, selbst den rund 6,2 Kilometer langen Trail-Kurs zum Münchshofener Gipfelkreuz zu bewältigen. Seit ein paar Jahren begnügt er sich jedoch damit, während des Wettkampfes ein paar Bilder zu schießen.

Schönen Ausblick im Ziel

Die Strecke sowie der Ablauf bleiben gegenüber den vergangenen Jahren gleich. Man hat im Ziel auf dem Münchshofener Berg einen der schönsten Ausblicke über das Naabtal. Doch bevor alljährlich die Laufsportler vom Hobbysportler bis hin zum Weltmeister in diesen Genuss kommen, vergießen sie sehr viel Schweiß.

Wettkampf

Ausgeschildert:

Der Premberger Sparkassenberglauf feiert am 22. September sein 30-jähriges Jubiläum. Bereits jetzt wurde die Strecke von den Organisatoren ausgeschildert, damit die Läufer sie schon kennenlernen können.

Anmeldung:

Informationen sind erhältlich unter www.tvburglengenfeld-la.de. Anmeldung per Mail an: franz.pretzl@online.de

Seit 1990 starten die Bergläufer zu diesem fordernden Event und ebenso lang führt der Mann im Hintergrund Franz Pretzl Regie. 1990 hatte Pretzl, der in seinem Premberger Laufkollegen Hubert Hofrichter schnell einen Gleichgesinnten fand, die zündende Idee. Die Gegend über dem Naabtal mit dem Münchshofener Berg ist ideal und so fanden beide auch gleich einen passenden Trail auf dem Höhenzug über dem Naabtal. Am Anfang waren es 5800 Meter und seit 1996 ist die Strecke 6168 Meter lang und dabei werden knapp 260 Höhenmeter bezwungen. Gestartet wurde 1990 auf dem Fußballplatz mit einer Dorfrunde, das änderte sich 1996 mit der Einführungsrunde auf dem Anger.

Zusammen mit der FFW Premberg, der LAG Schwandorf und später mit dem TV Burglengenfeld konnte der etwas „andere Laufwettbewerb“ bis heute durchgeführt werden. Das Premberger Sportereignis ist der älteste Berglauf in der Oberpfalz und gehört auch zu den älteren in Bayern. Das Premberger Duo organisierte gemeinsam bis 1999 das Rennen, ehe sich der im Jahre 2009 verstorbene Hubert Hofrichter aus Altersgründen zurückzog.

Der Lauf ist am 22. September

Los geht es am 22. September um 14.30 Uhr am Anger gegenüber dem Dorfstadel. Nach einer Auftaktrunde führt der Parcours durch das Dorf zum Premberger Gipfelkreuz am Seeberg, wo Trail-Running angesagt ist. Danach kann man sich bei einer kleinen Abwärtspassage ein bisschen erholen. Auf der Teerstraße geht es leicht bergauf der Ortschaft Stocka zu und zweigt bei Kilometer 4 dann links ab zum Gehöft König. Danach heißt es, beim Aufstieg nach Oberhof und zum Ziel am 533 Meter hohen Münchshofener Gipfelkreuz nochmals die Kräfte zu mobilisieren. Dreh- und Angelpunkt ist der Dorfstadel in Premberg, hier gibt es die Startnummern und hier findet auch die Siegerehrung statt. Der Startplatz ist zudem nur 100 Meter entfernt.

Weitere Artikel aus diesem Ressort finden Sie unter Schwandorf.